

Kultur von Cycnoches

Die Hauptfaktoren bei der Kultur aller Orchideen sind Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Wasser, Luftbewegung, Licht und Dünger. Das Ziel ist, die Faktoren des natürlichen Habitats der Pflanze so genau wie möglich nachzuahmen. Im Fall von Cycnoches und den anderen Mitgliedern der Catasetinae ist es besonders wichtig, diese Faktoren einzuhalten. Alle Cycnoches wachsen in warmem bis temperiertem Klima. Während des Wachstums können die Pflanzen Perioden mit 13° bis 15° C tolerieren; ideal sind jedoch 24° bis 32° C. Die Pflanzen fühlen sich bei hoher Luftfeuchtigkeit und mäßiger bis frischer Luftbewegung wohl. Cycnoches wachsen wie die anderen Mitglieder der Subtribus Catasetinae *Catasetum*, *Clowesia*, *Mormodes* und *Dressleria* meistens saisonal. Der Neutrieb wird initiiert, wenn in ihren heimischen Gebieten das Frühjahr oder die Regenzeit beginnt. Diese Zeit der schweren Regen, der warmen Temperaturen, der hohen Luftfeuchtigkeit, des guten Lichtes und des Vorhandenseins von Nährstoffen ((Dünger) dauert über den Sommer ungefähr sechs bis acht Monate an. Während dieses Zeitraums werden die neuen Pseudobulben reif und blühen, wenn der Herbst oder die Trockenzeit beginnt. Während des Wachstums, so glaube ich, ist es fast unmöglich, zu viel Dünger oder zu viel Wasser zu geben, solange gutes Licht und gute Luftbewegung vorhanden sind und die Pflanzen gesundes Wurzelwerk haben. Ohne ausreichende Luftbewegung und genügend Licht kann der Dünger nicht effektiv genutzt werden.

Am Herbstanfang oder zum Beginn der Trockenzeit lassen die Pseudobulben als Antwort auf vermindertes Wasser und Licht sowie sinkende Temperatur ihre Blätter fallen. Dies lässt üblicherweise das Blühen aus. Nach der Blüte treten die Pflanzen in den Ruhezustand und benötigen fast kein Wasser. Wenn Sie die ruhenden Pseudobulben in Kultur reichlich gießen, werden sie wahrscheinlich verfaulen, und dies ist die verbreitetste Ursache für Misserfolge in der Kultur. In der Natur dagegen scheint Regen während der Trockenzeit den Pflanzen nicht zu schaden, und in einigen Fällen wachsen die Pflanzen das ganze Jahr hindurch.

Der schlimmste Feind der Cycnoches-Kultivateure sind Spinnmilben. Während des Wachstums führen trockene Luft und trockene Bedingungen zu ihrem Auftreten, in einigen Fällen buchstäblich über Nacht. Spinnmilben lieben die weichen Blätter und die zarten neuen Pseudobulben von Cycnoches. Sie können das Chlorophyll schnell aussaugen, Ihre Pflanzen schwächen und eine silbrige oder gelbliche Farbe auf den Überresten der Pflanzenteile hinterlassen. Wenn es einen Hinweis auf Spinnmilben gibt, nehmen Sie ein Wattestäbchen und tauchen Sie es in Reinigungsalkohol, der mit der gleichen Menge Wasser vermischt ist. Reinigen Sie alle Oberflächen der Blätter und Pseudobulben gründlich bis in den Pflanzstoff hinein. Wenn Sie zu viele Pflanzen haben, um sie individuell zu reinigen, sprühen Sie sie gründlich mit einer guten Milben- oder Insektizid-Seife. Sie werden die Behandlung wahrscheinlich nach ca. sieben bis zehn Tagen wiederholen müssen. Wenn Gespinste auf der Pflanze erscheinen, ist der Befall weit fortgeschritten. Isolieren Sie jede solche Pflanze oder vernichten Sie sie. Während heißer, trockener Perioden hilft häufiges Besprühen, den Befall mit Spinnmilben zu reduzieren.

Aus *Orchid Digest*, Heft Jan., Feb., März 2000. Übersetzung Helmut Sorgler.